

Caritas-Tagespflege und Sozialstation am Grete-Schött-Ring eingeweiht

„Man spürt das Leben hier“



14 Seniorinnen und Senioren segnete Pfarrer Dr. Oliver Rothe bei der Einweihung (Thomas Fromme)

Von Thomas Fromme

SENDEN „Als ich vor 23 Jahren an dieser Stelle in der Baumschule Blumen gekauft habe, hätte ich nicht im Traum gedacht, dass ich einmal genau hier in einer so tollen Einrichtung arbeiten würde. Ich freue mich, dass wir hier Raum für kreative und musikalische Aktivitäten mit den alten Menschen haben und etwas gegen ihre Einsamkeit unternehmen können“, sagte Jolanthe Sielenkemper. Gesagt – getan: Die Leiterin der neuen Caritas-Tagespflege am Grete-Schött-Ring griff kurz danach zur Gitarre, um bei der offiziellen Eröffnung gemeinsam mit den „regulären“ Gästen sowie mit Ehrengästen Lieder anzustimmen.

Neben der Tagespflege wurde auch die Caritas-Sozialstation im gleichen Haus eingeweiht. Leiterin Bianca Becks-Maier und ihr Team haben dort neue Räume für die Zentrale des ambulanten Pflegedienstes bezogen. Insgesamt 270 Quadratmeter stehen der Caritas im Erdgeschoss des Neubaus zur Verfügung.

Pfarrer Dr. Oliver Rothe segnete Gäste und Räume im Rahmen eines Gottesdienstes. Christian Germing, Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld, begrüßte die 14 Gäste in der Tagespflege, deren Mitarbeiterinnen sowie das Team der Sozialstation. Er wünschte allen weiterhin einen guten Start. „Es ist wichtig, dass alte Menschen möglichst lange zuhause leben können, und dass sie etwas gegen ihre Vereinsamung unternehmen können“, sagte Germing bei der Einweihung der siebten Caritas-Tagespflege im Kreis.

„Ich freue mich, dass mit Jolanthe Sielenkemper eine Sendenerin mit viel Herz und Wärme die Tagespflege leitet“, so Veronika Reuter, die Fachbereichsleiterin für die Tagespflege bei der Caritas ist. „Wenn man hier rein kommt, hat man den Eindruck, dass hier schon längere Zeit Menschen leben“, zeigte sich Doris Hinkelmann, die das Ressort Pflege und Begleitung der Caritas leitet, beeindruckt von den wohnlich wirkenden Räumen. Sie bedankte sich beim Bauherrn Jochen Sennekamp und dem Generalunternehmen Liesert für die zügige Fertigstellung in nur knapp 13 Monaten.

„Für das Vertrauen der Gäste und ihrer Angehörigen in unsere Einrichtung möchte ich mich herzlich bedanken“, sagte Jolanthe Sielenkemper. Es gebe noch freie Plätze. Die Betreuung ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr möglich – auch an einzelnen Tagen.
